



DIE KRAFT DES MEISTERS

Kaleshwar Meditationszentrum 09619 Voigstorf

37.

ॐ



ōṃ śuklāṃ baradharam
viṣṇuṃ śaśívarṇam
catur bhujaṃ
prasanna vadanam
dhyāyē sarva viḡhnōpa śantayē



INHALTSVERZEICHNIS

Kapitel 1 | Die bisherige Geschichte **5**

Die Kraft des Meisters Neues Kaleshwar Zentrum im Erzgebirge -----	6
Mein größtes Wunder -----	8
Das Treffen mit dem CEO des Shirdi Sansthan Trustes -----	9
Installation einer lebensgroßen Baba Statue-----	9
Swami & Tara 1.2.2012-----	11

Kapitel 2 | Aufgabe des Seelenheilzentrums **12**

Warum ein Heil - und Meditationszentrum? -----	13
--	----

Kapitel 3 | Seva, selbstloses Dienen **14**

Seva - selbstloses Dienen-----	15
Shirdi Baba Seva für seinen Meister -----	15
Seva im Kaleshwar Meditationszentrum-----	16

Kapitel 4 | Finanzielle Unterstützung **18**

Finanzielle Unterstützung -----	19
Kaleshwar Meditationszentrum Projekte -----	19

37.

Kapitel 1 | Die bisherige Geschichte



Die Kraft des Meisters I Neues Kaleshwar Zentrum im Erzgebirge

Ein Meditations- & Heilzentrum für die Meisterlinie Sri Kaleshwar hat sich im Erzgebirge gezeigt. **Zu Guru Purnima, dem kraftvollsten Vollmond im Jahr, wurde am 22.07.21** der Notarvertrag unterzeichnet.



Ich habe die Geschichte, soweit möglich, in verkürzter Fassung aufgeführt. Es gibt wesentlich mehr „Signaturen“ meines spirituellen Meisters und Sadgurus Shirdi Sai Baba in dieser Geschichte, allerdings würde die Länge auf diesem Wege den ‚Rahmen sprengen‘.

Während einer Meditations- und Kraftreise in Indien im Jahr 2018 erhielt ich erstmals von Shirdi Sai Baba den Ausblick auf zukünftigen Ankauf von Land. Obwohl ich ursprünglich nie eigenes Land zur Realisierung eines Kraft- und Heilplatzes haben wollte, sondern mir vorstellen konnte, andere

hierbei zu unterstützen, musste ich nun umdenken. Ich stellte mich darauf ein und schloss einen ‚Deal‘ mit Shirdi Baba.

So begegnete ich 2019 erstmals einem möglichen Meditationszentrum und lernte so das 1 × 1 eines solchen Immobilienkaufs sowie notwendige Voraussetzungen. Das großartige Ergebnis dabei war, dass die Bank grundsätzlich das Konzept eines Meditations- und Heilzentrums gerne unterstützte und finanzieren wollte. Die Zeit war aber bis jetzt nicht reif. So entschied ich mich, zusammen mit mir liebgewonnenen Weggefährten nach einem Platz Ausschau zu halten, der die Bedingungen für ein Seelen-Hospital (nähere Erklärung hierzu weiter unten) erfüllen sollte. So vergingen viele Monate.

Im Mai dieses Jahres erfuhr ich, dass es bei meinen Weggefährten zu überraschenden Veränderungen kam, welche das Projekt zunächst auf ‚Eis legten‘. So stellte ich mich darauf ein, bis auf Weiteres in der Chemnitz zu leben und zu arbeiten. Offensichtlich schien das der gewollte Zustand zu sein. Ich gab mich dem Gegenwärtigen vollkommen hin. So begann ich, mich häuslicher einzurichten. Gerade als ich den unterzeichneten Kaufvertrag für meine neue Wohnungseinrichtung per E-Mail versendete, landete eine Immobilienanzeige in meinem E-Mail-Postfach.



Ich hatte schon seit einigen Wochen nicht mehr aktiv nach Immobilienangeboten geschaut, aber dieses Objekt zog sehr meine Aufmerksamkeit. Im Text überlas ich nur das Wort Meditationszentrum und meine Aufmerksamkeit erweiterte sich schlagartig auf 200 %. Gleich recherchierte ich und entdeckte im Internet eine Präsentation zu diesem Haus. Mir stand der Mund förmlich offen, als ich Shirdi Sai Baba in dieser Präsentation fand. „Das gibt es doch gar nicht!“, dachte ich. Zeitgleich prüfte ich den Standort und das Vaastu, die Raumlehre, wie man im Einklang mit den fünf Elementen lebt. Den nächsten Morgen rief ich sofort die Eigentümerin an. Sie war gleichermaßen von meiner kurzen Vorstellung überwältigt und lud mich sofort zu einer Besichtigung vor Ort ein.

Dort angekommen unterhielten wir uns bis zum späten Nachmittag. Wir tauschten uns angeregt über unsere Erfahrungen mit unseren Meistern aus. Sie erzählten, dass ihr Meister 2014 drei Tage auf diesem Platz war und diesen kraftvoll initiierte. Auch habe er einen Talk (auf Hindi!) für die Bewohner des Dorfes gegeben. Was das wohl für ein exotischer Anblick für die Erzgebirgler gewesen sein musste. Erneut ertappte ich mich dabei: „Das gibt es doch gar nicht!“ Weiterhin teilten Sie mir mit, dass Shirdi Sai Baba auch zeitweise durch ihren Meister spricht. Auch habe er 2018 auf Einladung des Shirdi Sansthan, einen Mahashibir in Shirdi veranstaltet.

Im Anschluss zeigten Sie mir dann das komplette Anwesen. Ich war berührt von der Herzlichkeit und Liebe, die an diesem Platz zu spüren war. Auf die Frage, warum Sie das Grundstück verkaufen, kam der Impuls bei beiden eine Woche vorher. Diesem Impuls sind sie bedingungslos gefolgt. Er drängte sich eines Abends förmlich so sehr auf, dass der Ehemann sich genötigt sah, schnell ein paar Daten ins Internet zu stellen. „Es wird heute Abend noch eine Person hineinschauen“, waren die Gedanken in seinem Kopf. Diese Person war ich.

Die Entscheidung, das Haus zu kaufen, fiel nach Durchleben einiger innerer Ängste eine Woche später. Ich fragte kritische Stimmen in meinem Umfeld, klärte das Vaastu, machte ein Strategiegespräch mit dem Steuerbüro, stellte einen Finanzierungsantrag bei der Bank. Überall gab es fortlaufend ‚grünes Licht‘. Einfach keine Störungen, keine Hindernisse – wie bei einer Laufbahn am Flughafen, 1000 % Rückenwind.

Ich hatte mir offen gesagt einen Ankauf und die Etablierung eines Zentrums immer schwerfälliger vorgestellt und mit folgenden Glaubenssätzen hinterlegt. Einigen unter euch werden diese eventuell bekannt vorkommen:

- Es muss sich unter mehreren Kaufinteressenten behauptet werden und
- Es muss intensiv investiert werden, um das Objekt nach den Grundsätzen des Vaastu (in Deutschland!) zu gestalten, idealerweise nur ein, Grundstück, um tatsächlich nach Vaastu bauen zu können und,
- Es muss intensiv investiert werden, um das Objekt auf die geplante Nutzung umzugestalten und,



➤ Es muss mehrere Jahre Energiearbeit an diesem Platz betrieben werden, um wirklich kraftvoll arbeiten zu können.

Dieses plötzlich aus dem Nichts auftauchende Objekt vernichtete diese Glaubenssätze mit einem Schlag in der Tiefe und öffnete mein Herz noch weiter für die Präsenz meines geliebten Shirdi Baba. Er war einfach 1000 Schritte voraus. Durch seine Kraft, Swami (Sri Kaleshwar) und die Gnade der Göttlichen Mutter war dieses Wunder möglich.

Mein größtes Wunder

Obwohl ich viele tiefe Erfahrungen mit Baba und Sri Kaleshwar gemacht und Wunder erfahren habe, war diese Geschichte das bisher beeindruckendste Wunder und für mich der Beweis seiner unermesslichen Kapazität und Seelenkraft. ER ist wirklich der Mann der Wunder, der in deinem Leben hier und jetzt alles verändern kann. Er kann, wenn er will, heute alles verändern. Daran besteht für mich auf allen Ebenen meines Seins, kein einziger Zweifel mehr. Er kann jedes Problem lösen, jetzt.

In tiefer Dankbarkeit und Liebe verneige ich mich vor ihm. Möge dieser neue Platz und Meditationszentrum die Seelen, die an diesen Platz kommen, reich beschenken. Mögen sie dem Göttlichen mit ihren eigenen Augen begegnen und bedingungslose Liebe erfahren.

Dieses Wunder ist für mich der Beweis der Kraft des Meisters, der Meisterlinie und Essenz der gesamten Geschichte.



Das Treffen mit dem CEO des Shirdi Sansthan Trustes

Es fand während der Meditationsreise nach Shirdi in 2024, ein spontanes Treffen mit dem CEO des Shirdi Sansthan Trustes statt. So konnte ich das Zentrum näher vorstellen. Aus diesem Gespräch heraus wuchs erstmals der Wunsch in mir, eine lebensgroße Baba Statue im Meditationszentrum zu installieren. Ein Spender aus Dubai hat auf Anfrage eine lebensgroße Babastatue diesem Zentrum gespendet. Von Herzen danke!



Installation einer lebensgroßen Baba Statue

Inzwischen ist am 31. Mai eine nahezu lebensgroße Shirdi Sai Baba Murti im Kaleshwar Meditationszentrum eingezogen. Diese 1,40 m große Baba Murti aus weißem Marmor wurde bereits gespendet. Baba, der für die Einheit aller Religionen und Glaubensrichtungen steht, kam signaturgetreu auf einem pinkfarbenen Containerschiff 'One 'One Mission' von Indien nach Deutschland. Die angeblich 200 kg schwere Stage (ich glaube, sie war viel schwerer) dauerte allein einen ganzen Tag, um diese ins Haus zu wuchten. Bei der 800 kg schweren Baba Murti hatten wir dann das Glück, einen Radlader aus dem Dorf organisiert zu bekommen. Das Abenteuer war dann im Haus: die Baba Murti an Ort und Stelle zu installieren.

37



Vorher: Mein Arbeitsplatz



Nachher: Babas Arbeitsplatz (doch nicht meiner...)



Swami & Tara 1.2.2012



„Sie hat ein unglaublich großes Herz, ein unglaublich harter Arbeiter und arbeitet unermüdlich, was auch immer die Umstände sind, in der göttlichen Mission, den Menschen in Not und Armut zu helfen. Ich habe eine so großartige Seele in ihr wahrgenommen. Es ist es willkommen?“

Ich kann keine Worte für die Liebe zwischen Bruder und Schwester finden. Sie ist unsterblich – so kann man es sagen. Sie ist eine großartige, erstaunliche Seele, die die Kalachakras kontinuierlich laufen lässt, was auch immer es ist.

Wir sind eine Familie, die sich dieser göttlichen Mission verschrieben hat – wir müssen zusammenhalten, alle ehrlich und aufrichtig sein und den Menschen in Not helfen und wohltätige Arbeit leisten. Ich habe viele Botschaften diktiert. Und noch einmal Applaus zu ihrem Geburtstag.“

- Sri Kaleshwar 1.2.2012

37.

Kapitel 2 | Aufgabe des Seelenheilzentrums



Warum ein Heil - und Meditationszentrum?

Der Wunsch und die Mission meines spirituellen Meisters Sri Kaleshwar war es u. a., dass es mindestens in jeder Stadt 50 kraftvolle Heiler gibt und darüber hinaus sogenannte Seelen-Krankenhäuser gegen Depressionen und gebrochene Herzen.

Dieser Platz soll ein Pfeiler dieser Mission sein und allen Menschen offenstehen, die ihr verborgenes Seelenpotenzial kraftvoll entfalten und tief sitzende Blockaden lösen möchten – sei es ein gebrochenes Herz, Depression, innere Leere oder das Gefühl, im eigenen Leben festzustecken.

Ein Ort, an dem Menschen zur Ruhe kommen, neue Kraft schöpfen und wieder bei sich ankommen können. Ein Ort, der ihnen Halt gibt, wenn das Leben sie vor besondere Herausforderungen stellt, und sie dabei unterstützt, schwierige Übergangsphasen bewusst zu durchleben und gestärkt daraus hervorzugehen.

Insbesondere soll dieser Platz ein Ort sein, an dem die heiligen Meditationstechnologien aus den Palmblattmanuskripten, wie sie Sri Kaleshwar lehrte, weitergegeben, initiiert und praktiziert werden. Gleichzeitig soll es den Raum für intensive und tiefe Meditationspraxis geben.

Das Meditationszentrum liegt in Sachsen, im Herzen des Erzgebirges, in Voigtsdorf – umgeben von Wäldern und Wiesen. Auf dem Grundstück fließt ein romantischer Wildbach. Zum Anwesen gehören ein Wohnhaus sowie eine ehemalige, dreigeschossige Schreinerwerkstatt, die bereits seit 2008 als Meditationszentrum der Samarpan Gemeinschaft genutzt wird. Ferner gibt es ein Holzhaus, eine überdachte Puja-Stätte und ein Gartenhaus.

Ein herzliches Dankeschön gilt den bisherigen Eigentümern und der Gemeinschaft, die diesen besonderen Ort über viele Jahre mit Liebe, Hingabe und Leben erfüllt haben. Vieles von dem, was hier entstanden ist, trägt ihre Handschrift.



Kapitel 3 | Seva, selbstloses Dienen



Seva - selbstloses Dienen

Ein essenzieller Teil der inneren Arbeit ist Seva. Seva bedeutet selbstloses Dienen. Sri Kaleshwar sagt einmal: „Seva tust du für dich selbst.“ Während meiner Zeit in Indien war meine eigene Meditationspraxis im überwiegenden Maße Seva und nicht Mantrameditation. Während andere fleißig meditierten, putzte ich Böden und die Baba-Stage, stellte tausende Dochte für Öllampen her, zählte Geld, organisierte Programme, oder war auch sonst die meiste Zeit im Büro am PC und Telefon. Zu den energetischen Prozesshöhepunkten rief mich meine Gruppe, um danach wieder ins Büro zu gehen. Ich arbeitete zeitweise Tag und Nacht und es erfüllte mich.

Seva für den Sadguru leisten zu dürfen, ist ein besonderer Segen. Wenn du es aus reinem Herzen und ohne Kalkül machst, empfängst du unermesslich vom Meister. Es ist eine Möglichkeit, auf erstaunliche Weise das Herz des Meisters zu gewinnen.

„Wenn der Meister euch wirklich, wirklich, wirklich liebt, benötigt ihr keinerlei Praktiken auszuführen. Das ist ein offenes Geheimnis.“ - Sri Kaleshwar

Es gibt kein Gesetz, dass du nach tausenden Stunden, Jahren Japa-Meditation, Erleuchtung erfährst. Der Schlüssel liegt darin, wie sehr du dich dem Meister hingeben kannst. Die nachfolgende Geschichte vertieft diesen Ansatz.

Shirdi Baba Seva für seinen Meister

Babas Adoptiveltern brachten ihn zu dem wundervollen Meister Venkusa, der übernatürliche Wunderdinge in den Wäldern von Penukonda lehrte. Als Venkusa den Jungen sah, sagte er: "Oh, du! Du bist hier. Ich habe auf dich gewartet."

Er maß Babas Energie. Der Meister muss die Fähigkeiten des Studenten feststellen. Er sagte: "Du bist ein Avatar". Obwohl Baba ein kleiner Junge war, gab es eine Menge Illusionen um ihn herum. Shirdi Baba war kraftvoll, er war eine Inkarnation von Shiva. Aber er brauchte trotzdem einen Meister, der ihn trainierte, ihm einen spirituellen Prozess gab und seine Energien erweckte. Jeder Heilige im Universum muss einen Meister haben. Der Meister hilft zu einem Teil, aber dann muss der Student in sich selbst auch die Kraft entwickeln.

Baba wurde als das Göttliche geboren. Sein Meister beseitigte lediglich die Wolken. Krishna wurde geboren; er war ein reiner Avatar. Sein Meister beseitigte die Wolken. Buddha wurde geboren. Die Natur, die Göttliche Mutter beseitigte die Wolken. Ihr wurdet als das Göttliche geboren. Ihr seid hierher gekommen um etwas Sadhana zu machen. Danach seid ihr bereit in die Welt hinaus zu gehen.



Baba war der schlaueste Student in der Gruppe, aber er hatte eine etwas andere Persönlichkeit. Während er bei seinem Meister war, kümmerte er sich nie um Meditation. Er war vollkommen darauf ausgerichtet seinem Meister zu dienen. Solange er bei seinem Meister war, pflegte Baba seine Kleider zu waschen, ihm eine kleine Massage zu geben, sich um sein Essen und Wasser zu kümmern, sein Bett herzurichten und ihm Blumen aus dem Garten für seine Puja zu bringen. Eines Tages fragte ihn sein Meister: "Warum bist du so verrückt?" „Alle Studenten lernen Meditation, aber du lernst gar nichts."

Damals antwortete Baba seinem Meister: "Meister, ernsthaft, ich habe kein Vertrauen in Meditation. Ich kann mich nicht konzentrieren. So ist eben mein Verstand. So hat mich die Natur erschaffen. Wenn du mich ändern willst, kannst du mich ändern. Deine Lehren interessieren mich nicht. Ich mag dich. Ich liebe dich. Du bist mein Gott. Du bist mein Meister. Du bist die Schöpfung. Ich weiß, du hast eine starke Verbindung zur Natur. Du kennst den gesamten Mechanismus über Gott. Du weißt das. Ich muss das nicht wissen. Wenn hier jeder meditiert, wer macht dann Seva für dich?"

Wer gibt dir zur rechten Zeit etwas zu essen? Wer kümmert sich um deine Gesundheit? Ich nehme die gute Gelegenheit wahr. Ich kümmere mich darum. Es gibt kein Gesetz, dass ich etwas bekommen werde, wenn ich dies mache, jenes mache oder das mache. Es gibt kein solches einhundertprozentiges Gesetz. Aber wenn deine Seele mit mir glücklich ist, wenn du zufrieden bist, kannst du es mir zu jeder Zeit an jedem Ort geben? Angenommen, du fühlst dich wirklich hungrig und ich gebe dir zu essen, dann bist du wirklich glücklich und meine Seele saugt deine Meditationsenergie auf. Ich kann von dir Kraft bekommen. Ich kenne die Technik. Du hast das bereits in der Gruppe gelehrt. Also habe ich diesen Kanal gewählt - ich mache Seva direkt für dich."

Seva im Kaleshwar Meditationszentrum

So wie ich Seva für Baba und Swami leiste, indem ich dieses Wissen weitergebe, das Meditationszentrum leite und es durch die Gnade der Meister weiterentwickle, braucht es auch die Unterstützung der Gemeinschaft. Jeder Einzelne, der das Wissen dieser Linie in die Welt tragen möchte, ist ein Pfeiler dieser Mission.

Dieser Ort ist einer von sehr wenigen in dieser Linie. Er soll Menschen einen Raum geben, in dem Heilung auf Seelenebene sowie auf mentaler, emotionaler und körperlicher Ebene erfahren werden kann.

Mit deinem Seva hier vor Ort trägst du dazu bei, diesen Platz für kommende Generationen zu erhalten und weiterzuentwickeln. Jeder Handgriff, den du auf diesem Grundstück tust, dient dieser Ausrichtung und trägt dazu bei, dass dieser Ort bestehen und seine Aufgabe erfüllen kann.

Ich selbst habe keine andere Ausrichtung. Meine Seva ist es, diesen Ort zu halten, die Leitungen hier innezuhalten und dafür zu sorgen, dass das Wissen weitergegeben und gelebt werden kann.



Umso mehr freue ich mich, wenn sich dieser Raum öffnet und erweitert und Menschen hierherkommen, um ihr Seva zu geben und Teil dieser Aufgabe zu sein.

Es gibt regelmäßige Sevas wie zum Beispiel:

SEVA IM BABA TEMPLE & BABAS DHUNI

Baba benötigt regelmäßige Abisheks (Waschung), Arathi (Lichtzeremonie) sowie Stotram (108 Namen Babas) Seva. Auch den Babatemple regelmäßig zu reinigen sowie 1 bis 2 Mal Fensterreinigung sind essenzieller Seva. Babas Feuerstelle bedarf auch gelegentlich einer Tiefenreinigung.

SEVA IM ZENTRUM ALLGEMEIN

Ferner gibt es zwei weitere Tätigkeiten, die regelmäßig anfallen, wie Holzhackarbeiten und Gartenpflege. Die Holzarbeiten umfassen je nach Jahreszeit, das Spalten des Holzes, das Ein- oder Auslagern des Holzes im Haus, Grundstück oder in der Garage.

HANDWERKSARBEIT IM ZENTRUM

Ferner tauchen fortlaufend neue Projekte im Zentrum auf, die handwerkliche Expertise erfordern, wie Elektroarbeiten, Fliesenverlegearbeiten, Dämmarbeiten, Sanitärinstallationen, Abbrucharbeiten, Tischlerarbeiten usw. Sie sind vorwiegend dann relevant, wenn finanzielle Mittel nicht ausreichend zur Verfügung stehen, um externe Dienstleister mit der fachgerechten Ausführung solcher Arbeiten zu beauftragen.

Wenn du von Herzen gern einen Beitrag mit deinem Seva im Kaleshwar Meditationszentrum leisten möchtest, so freue ich mich, von dir zu hören. Melde dich gern via E-Mail an info@kraftreisen.org und teile mir mit, welche Aufgaben du gerne übernehmen möchtest.

37.

Kapitel 4 | Finanzielle Unterstützung



Finanzielle Unterstützung

Neben der Kraft, die durch Seva in diesen Ort fließt, braucht es auch finanzielle Mittel, um ihn zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Gebäude wollen instand gehalten, das Gelände gepflegt, Infrastruktur aufgebaut und Räume geschaffen werden.

Dieser Ort ist einer von sehr wenigen in dieser Linie. Damit er seine Aufgabe auch für kommende Generationen erfüllen kann, braucht es Menschen, die bereit sind, ihn auch finanziell zu tragen – so wie andere ihn mit ihrer Zeit, ihrem Wissen und ihrer Arbeitskraft tragen.

Mit deiner finanziellen Unterstützung leistest du einen wesentlichen Beitrag dazu, dass dieser Platz bestehen und sich weiter entfalten kann. Jeder Beitrag – gleich in welcher Höhe – unterstützt unmittelbar den Erhalt und die Entwicklung dieses Ortes und damit auch die Weitergabe und das Weiterleben dieses Wissens.

Ich selbst halte diesen Ort, trage die Verantwortung für seine Entwicklung und Sorge dafür, dass das Wissen hier weitergegeben, gelebt und für Menschen erfahrbar werden kann. Deine Unterstützung trägt dazu bei, dass der äußere Rahmen bestehen bleibt, in dem all dies geschehen kann.

Kaleshwar Meditationszentrum Projekte

Durch eure finanzielle Unterstützung konnten im Meditationszentrum bereits zahlreiche Projekte umgesetzt und wichtige Bereiche erhalten und weiterentwickelt werden.

Ich arbeite nicht gewinnorientiert. Im Mittelpunkt meiner Arbeit steht die würdige und authentische Weitergabe dieses Wissens und die Bewahrung dieses Ortes.

Die regelmäßigen Einnahmen ermöglichen den laufenden Betrieb und die tägliche Arbeit. Größere Instandhaltungs-, Sanierungs- und Entwicklungsprojekte lassen sich daraus jedoch nicht immer finanzieren.

Ein solches Ort entsteht nicht durch die Kraft eines Einzelnen, sondern wird von den Menschen getragen, die sich ihm verbunden fühlen – durch Seva, durch Wissen, durch Präsenz und auch durch finanzielle Unterstützung.

Wenn dieser Ort, dieses Wissen und diese Arbeit dir bedeutsam sind, kannst du mit deinem Beitrag dazu beitragen, dass diese Möglichkeit auch für andere und kommende Generationen bestehen bleibt.

Die hier aufgeführten Projekte zeigen, welche konkreten Aufgaben aktuell sind – manche dringend, manche Teil der langfristigen Entwicklung: von der Trockenlegung des Kellers über die Erneuerung



der Elektrik und den Austausch der Fenster bis hin zu Dämmung, Sanitärräumen und Infrastruktur. All das dient einem Ziel: diesen Ort als lebendigen Raum für Meditation, Wissen, Heilung und spirituelle Entwicklung zu erhalten und für die Zukunft zu sichern.

Nicht alles kann gleichzeitig umgesetzt werden – ich gehe Schritt für Schritt vor und setze die verfügbaren Mittel dort ein, wo sie am dringendsten gebraucht werden.

Jeder Beitrag trägt

Die Erhaltung und Entwicklung eines solchen Ortes ist eine gemeinschaftliche Aufgabe. Manche Menschen schenken ihre Zeit und ihre Kraft durch Seva, andere unterstützen mit ihrem Wissen, ihren Fähigkeiten oder finanziellen Mitteln.

Alles trägt dazu bei, dass dieser Ort bestehen kann

Wenn du dich diesem Ort und seiner Aufgabe verbunden fühlst, kannst auch du einen Teil dazu beitragen. Deine Unterstützung hilft dabei, notwendige Maßnahmen umzusetzen, den Ort zu erhalten und Schritt für Schritt die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass hier auch in Zukunft Menschen lernen, meditieren, sich entwickeln und mit diesem Wissen in Berührung kommen können.

Danke, dass du diesen Ort mitträgst

Danke an alle, die diesen Ort durch ihre Zeit, ihre Fähigkeiten, ihre Arbeit und ihre finanzielle Unterstützung mittragen.

PROJEKTÜBERSICHT NACH PRIORITÄT

TROCKENLEGUNG KELLER

6.135 Euro

Die Trockenlegung des Kellers im vorderen Gebäude ist dringend und zeitnah erforderlich, da sich die Feuchtigkeitsbelastung bereits in einem fortgeschrittenen Stadium befindet. Ohne geeignete Maßnahmen drohen langfristig Schäden an der Bausubstanz.

Für die Trockenlegung liegt aktuell ein Angebot über 5.700 Euro für eine Drymat-Trocknungslösung vor. Das Verfahren wurde bereits vor mehreren Jahren auf dem benachbarten Grundstück erfolgreich eingesetzt und hat dort zu einer nachhaltigen Reduzierung der Feuchtigkeitsbelastung beigetragen.

Für den Betrieb der Anlage sind zusätzlich Elektroarbeiten erforderlich, insbesondere die Einrichtung eines separaten Stromkreises. Die hierfür geschätzten Kosten betragen ca. 435 Euro.

Gesamtkosten: ca. 6.135 Euro

AUSTAUSCH FENSTER**2.950 Euro**

Ein anteiliger Austausch der Fenster im vorderen Gebäude wird notwendig, da bereits zwei Fenster undicht sind und ein weiteres Fenster aufgrund von Feuchtigkeitseintritt im Winter nicht mehr geöffnet werden kann. Von insgesamt 10 Fenstern müssen daher zunächst 3 Fenster zeitnah ausgetauscht werden.

Gesamtkosten: ca. 2.950 Euro

ELEKTRIK OBERGESCHOSS**2.500 Euro**

Im 1. Obergeschoss des Wohnhauses befindet sich als einziges Geschoss noch die alte Elektroinstallation aus dem Jahr 1970. Eine zeitnahe Erneuerung ist erforderlich, da teilweise noch Aluminiumleitungen vorhanden sind, die nicht mehr dem heutigen technischen Sicherheitsstandard entsprechen. Die hierfür geschätzten Kosten belaufen sich auf ca. 2.500 Euro.

Gesamtkosten: ca. 2.500 Euro

ELEKTRIK BABATEMPEL ERDGESCHOSS**500 Euro**

Ferner sind dringend Elektroarbeiten im Babatempel erforderlich. Hierzu gehören insbesondere die Installation einer zusätzlichen Steckdose, eines Herdanschlusses sowie eines Anschlusses für den Kühlschrank in der Küche.

Gesamtkosten: ca. 500 Euro

DÄMMUNG DER DACHGESCHOSSE**Kosten noch zu ermitteln**

Die Dämmung beider Dachgeschosse zum Dach ist auf einer Fläche von insgesamt ca. 200 m² erforderlich, um die Heizkosten maßgeblich zu reduzieren und insbesondere im Winter den Wärmeverlust sowie den Kälteeinbruch in das Gebäude deutlich zu verringern.

BADSANIERUNG UND ERWEITERUNG DER SANITÄREN ANLAGEN**20.000 Euro**

Aufgrund des regelmäßigen Seminarbetriebs wird zunehmend die Sanierung des bestehenden Bades im Erdgeschoss erforderlich. Zudem soll eine weitere Dusche integriert werden, um den gestiegenen Bedarf im laufenden Seminarbetrieb abzudecken.

Ferner ist der Ausbau eines zusätzlichen Bades, voraussichtlich im 1. Obergeschoss, geplant. Damit soll die sanitäre Ausstattung des Gebäudes an die regelmäßige Nutzung durch Seminarteilnehmer angepasst und langfristig verbessert werden. Die Gesamtkosten für die geplanten Maßnahmen werden derzeit auf ca.

Gesamtkosten: ca. 20.000 Euro



AUSSENBELEUCHTUNG BABATEMPEL

1.400 Euro

Am Babatempel soll eine zusätzliche Außenbeleuchtung mit Bewegungsmeldern installiert werden. Vorgesehen sind Leuchten am Eingang im Südosten sowie an der Ostseite zum Treppenaufgang. Dadurch sollen die Zugangs- und Bewegungsbereiche insbesondere in den Abend- und Nachtstunden ausreichend und sicher beleuchtet werden.

Gesamtkosten: ca. 1.400 Euro

FENSTER

7.000 Euro

Nach dem zunächst dringenden Austausch von drei Fenstern sollen auch die verbleibenden sieben Fenster des vorderen Gebäudes erneuert werden.

Der vollständige Austausch aller zehn Fenster trägt dazu bei, Wärmeverluste zu reduzieren, die energetische Effizienz des Gebäudes zu verbessern und den baulichen Zustand langfristig zu sichern. Für die verbleibenden sieben Fenster sind derzeit ca. 7.000 Euro veranschlagt.

Gesamtkosten: ca. 7.000 Euro

ELEKTRIK

Kosten noch zu ermitteln

Die Elektroinstallation im 2. und 3. Obergeschoss des Bababereichs muss auf einer Gesamtfläche von ca. 260 m² vollständig erneuert werden. Die bestehende Elektroinstallation entspricht nicht mehr den heutigen technischen und sicherheitsrelevanten Anforderungen und soll daher zeitnah durch eine zeitgemäße Installation ersetzt werden.

DÄMMUNG Vorhaus

Kosten noch zu ermitteln

Aufgrund der baulichen Gegebenheiten und des hohen Fensteranteils ist eine Dämmung des Vorhauses von innen erforderlich, um den Wärmeverlust zu reduzieren und die energetische Effizienz des Gebäudes zu verbessern.

Überreicht durch:

Tara Gräfe, von Sri Kaleshwar persönlich autorisierte Lehrerin und Heilerin
Lakshmiconsulting GmbH und Co.KG
Hauptstraße 254, 09619 Dorfchemnitz
Deutschland

Internet: www.kraftreisen.org

37.